

Mittwoch den 16. September 1868.

(334—1)

Nr. 200.

Kundmachung.

An der hiesigen k. k. Oberrealschule beginnt das Schuljahr 1868/69 am 1. October d. J. mit dem hl. Geistamte.

Die Aufnahme der Realschüler, sowohl der neu Eintretenden, als auch derjenigen, welche schon an der Lehranstalt waren, findet vom 28. bis inclusive 30. September Vormittags von 9—11 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr bei der Direction (im Mahr'schen Hause, ebener Erde) statt.

Die Aufnahmeprüfung für die erste Realclasse wird am 30. September um 3 Uhr Nachmittags abgehalten werden.

Diejenigen Schüler, welche eine Wiederholungsprüfung abzulegen haben, haben sich derselben bis längstens 30. d. M. zu unterziehen.

Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der Aufnahme zu erscheinen, die Taufscheine und die Schulzeugnisse beizubringen, dann auch beim Religions- und Classenprofessor sich zu melden.

Laibach, am 15. September 1868.

K. k. Oberrealschul-Direction.

(331—1)

Nr. 363.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die Kundmachung vom 3ten d. M. wird in Folge hoher General-Commando-Berordnung ddo. Graz 11. d. M., Abth. 5, Nr. 715, bekannt gegeben, daß bei der Sicherstellungs-Verhandlung

am 28. September 1868

außer der traitenmäßigen Verpflegung, — auch schriftliche Angebote für die Lieferung der Victualien und Getränke behufs der Ausspeisung in eigener Regie gestellt werden können.

Görz, am 13. September 1868.

Vom k. k. Truppen-Spitals-Commando.

(325—3)

Nr. 1196.

Kundmachung.

Zufolge der hohen General-Commando-Berordnung Abth. 5, Nr. 715 ddo. Graz, am 30ten August d. J. wird die Krankenverpflegung im hiesigen Garnisonsspital auf die Zeit vom 1ten Jänner bis Ende December 1869 im öffentlichen Concurrenzwege mittelst versiegelter schriftlicher Offerte durch Verpachtung der Spitalskostbereitung (traitemmäßige Verköstigung der Kranken und commandirten Mannschaft) sichergestellt werden.

Gleichzeitig und für dieselbe Dauer, jedoch mittelst besonderer schriftlicher Offerte wird auch die Einlieferung der Apothekenartikel sichergestellt. Das beiläufige Erforderniß derselben ist;

4	Eimer	Weinessig
2	"	Weingeist zu 39½ Grade
3000	Stück	Limonien
1500	"	Blutegel ohne Untersch. der Größe
3	Centner	Meliszucker
200	"	Eis
20	Pfunde	Weizenklein
15	"	Wachholderbeeren
130	"	schwarze Seife
50	"	Olivöl
20	"	Terpentinöl
20	"	Roggenmehl
20	"	Stärkmehl
100	"	ausgelassenes Schweinfett
100	"	rohe Gerste
20	"	rohes Unschlitt
300	Maß	Milch

Die beiläufige jährliche Verdienstsomme beträgt:

Bei der traitenmäßigen Spitalskostbereitung 36.000 fl. und bei der Lieferung von Apotheken-Artikel 800 fl.

alles in Wiener-Maß oder Gewicht.

Die Angebote zur traitenmäßigen Verköstigung können nicht nur nach den einzelnen Speisegattungen, sondern auch nach den vorgeschriebenen sechs Diätportionen, dann der Portion für die Commandirten beziehungsweise Wärterinnen per Kopf und Tag gestellt werden, während die Angebote zur Einlieferung der Apothekenartikel nach der Einheit der obbenannten Menge, des Maßes oder Gewichtes zu geschehen hat.

Die Angebote müssen deutlich mit Ziffern und Buchstaben, ohne alle Correctur und keinerlei Radirungen geschrieben sein.

Den Offerten muß das Badium von 5 Perc. der jährlichen Verdienstsomme, dann das ortsbekanntlich ausgestellte und politischerseits bestätigte Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugniß beige-schlossen sein.

Die Offerte müssen am Convert mit der Ueberschrift „Offert für das Garnisonsspital zu Triest“ versehen, an die Kanzleidirection des hohen General-Commando zu Graz versiegelt adressirt, bis zum

28. September 1868

allort einlangen.

Die näheren Contractsbedingungen können in der Rechnungskanzlei des hiesigen Garnisonsspitals eingesehen werden, dortselbst werden auch die Formularien zu den Offerten bereitwilligst ausgefolgt.

Offerte ohne Badien, oder jene, welche nach dem 28. September d. J. einlangen, bleiben unberücksichtigt.

Triest, am 6. September 1868.

Vom k. k. Garnison-Spitals-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 212.

(2355—1)

Nr. 3974.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Falke von Kob gegen Anton Marinčel von Raunik wegen aus dem Vergleiche vom 5. October 1853, Z. 8530, schuldiger 21 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 141/136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 693 fl. 5 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

19. September und
20. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juni 1868.

(2356—1)

Nr. 4075.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Josef Koren von Radlischek sub Urb.-Nr. 37 wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1866, Z. 1123, schuldiger 13 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Gh.-Nr. 322 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 110 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

19. September,
17. October und
20. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Juni 1868.

(2357—1)

Nr. 4076.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sterbec von Radlischek gegen Thomas Hacc von Podcerkev wegen aus dem Vergleiche vom 15. October 1865, Z. 6877, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. September,
21. October und
21. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Juni 1868.

(2358—1)

Nr. 4077.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Znidarsic von Altenmarkt gegen Johann Vitar jun. von Pudob wegen aus dem Vergleiche vom 1. Sept. 1865, Zahl 5742, schuldiger 133 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Urb.-Nr. 147, dann Fialal-Kirchengilt St. Jakobi zu Pudob Urb.-Nr. 168 und Herrschaft Schneeberg Dom.-Gh.-Nr. 122 neu, 214 alt, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl., 1910 fl. und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. September,
21. October und
21. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Juni 1868.

(2359—1)

Nr. 4271.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handelsmannes Herrn Heinrich Skodlar in Laibach, durch Dr. Sapančič, gegen Gregor Krabouc von St. Veit wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1866, Z. 7347, schuldiger 831 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Gh.-Nr. 24 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. September,
23. October und
24. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1868.

Der staunend billige Ausverkauf bei der „Stadt Wien“, im ersten Stock Nr. 3,

ist wegen plötzlich eingetretener Familienverhältnisse auf vier Tage unterbrochen. Die Kaufmannsrau bringt schöne, frische Waare zu staunend billigen Preise aus Wien mit, und werden die p. t. Damen höchlichst geladen, dann gewiß zu kommen, es wird niemanden gereuen.

Lehr- und Erziehungsanstalt

der Gefertigten beginnt mit 1. October 1868 wieder der Unterricht in den vorgeschriebenen Lehrgegenständen sowohl der vier Classen, als auch einer zweiclassigen Fortbildungsschule.

Fräulein, welche ihr Wissen in einem oder dem andern Gegenstande vervollkommen, oder sich dem Lehrfache widmen wollen, so wie auch **Kostzöglinge** werden jederzeit aufgenommen.

Nähere Auskunft: **Fürstenhof ersten Stock**, rückwärts.

Laibach, am 15. September 1868.

Victorine Rehm.

Nicht zu übersehen!

Avis interessant

pour les seigneuries economies, pour les établissements-fabriques, les bonnes maisons en general.

Eine junge kinderlose Witwe aus einem guten Hause, 26 bis 28 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, einem allgemein anerkannten guten Charakter, von Kindheit auf die französische, deutsche Kochkunst, die Patisserie und Mehlspeisen überhaupt gründlich gelernt, in großen gräflichen Häusern mit Auszeichnung diesem Berufe vorgestanden, bemittelt, sucht eine Unternehmung, um ihre erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen zu verwerthen und auch eine Wirtschaft in einem guten Hause zu übernehmen. (2245-3) Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

Gut Sdusch

bei Stein in Krain

ist aus freier Hand unter für den Käufer günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dieses Gut, bestehend aus 22 Joch schlagbaren Hochwaldes, über 4 Joch Ackerlandes, 11 Joch üppigen Wiesen, einem Kunstgarten, dann aus einem im guten Bauzustande befindlichen Gutsgebäude mit 7 geräumigen Zimmern, nebst Wirtschaftsgebäuden, ist eine halbe Stunde Weges von der Stadt Stein in einer der reizendsten und gesündesten Gegenden Krains gelegen, ist daher, so wie wegen der reinen Luft, für den schönsten und angenehmsten Sommer-Aufenthalt vorzüglich geeignet. (2242-3)

Anskünfte hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Herr **Paul Auer**, Theatergasse Hs.-Nr. 39.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (653-16)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind,

befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

N. B. Das noch vorräthige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, Corsetts, Nachthäuben, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft.

Oeffentliche höhere Handels - Lehranstalt in Wien, Jägerzeile 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am 5. October d. J. Einschreibungen finden vom 25. September an statt, und sind Programme und Jahresberichte durch die Direction gratis zu haben.

Karl Porges, Director.

(2337-1)

Knaben und Mädchen werden aufgenommen.

Eine Familie wünscht **Knaben** oder **Mädchen** gegen billige Bedingungen in Kost und Wohnung zu nehmen. (2353-2)

Auch wird **Clavier-Unterricht** ertheilt. — Nähere Auskunft auf der **St. Peters-Vorstadt Nr. 22** im ersten Stock.

Ein gut erhaltenes

Clavier mit 6 Octaven

ist um 70 fl. zu verkaufen.

Auch sind daselbst **3 Stockuhren** und mehrere **Bettstätten** billig zu verkaufen. (2342-2)

Am allen Markt Nr. 152 in Laibach.

Eine halbe

Loge

wird zu miethen gesucht. (2366-2)

Man bittet diesfällige Anträge abzugeben im Comptoir der Laibacher Zeitung.

(2252-2)

Nr. 4535.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt:

Es habe über Ansuchen des pensionirten Pfarrers Herrn Joh. Bapt. Kriviz in die Einleitung der Amortisirung des demselben angeblich abhanden gekommenen, auf Namen Gertraud Slivnik lautenden Einlagsbüchels der Laibacher Sparcasse Nr. 21307, im Werthe von 422 fl. 90 kr., gewilliget.

Es wird daher jedermann, der einen Anspruch auf dieses Sparcassebüchel erheben zu können vermeint, aufgefordert, denselben binnen

6 Monaten und 3 Tagen,

vom Tage dieses Edictes, so gewiß hieramts anzumelden, widrigens nach reclamationsfreiem Verlauf dieser Frist das gedachte Sparcassebüchel für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 29. August 1868.

(1836-3)

Nr. 12829.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Poche.

Von dem k. k. städt.-del. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Poche hiermit erinnert, es sei über die Klage des Herrn Ferdinand Marquis Gozani, de praes. 30sten Juni d. J., Z. 12829, gegen denselben puncto 191 fl. 74 kr. c. s. c. und Verbotsanerkennung die Tagsatzung auf den

9. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 d. h. Verfahrens hiergerichts anberaumt und für Anton Poche Herr Dr. Uranic als Curator ad actum bestellt worden.

Anton Poche wird demnach aufgefordert, zur Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, widrigens diese Rechtsache mit dem Curator ad actum verhandelt werden würde.

Laibach, am 3. Juli 1868.

Prinzessen-Wasser

von

August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiß, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel, entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen und Falten, und erhält den Teint und eine zarte Haut bis in's späte Alter.

Dieses durch seine Solidität so beliebt gewordene Präparat ist allein echt zu haben per Flasche à 84 kr. ö. W. bei **Josef Karinger** und bei **A. J. Kraschowitz** in Laibach. (419-8)

(2219-3)

Nr. 16572.

(2232-3)

Nr. 4360.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 11. April 1868, Z. 6511, hiemit kundgemacht:

Es sei über Einschreiten beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. April 1868, Z. 6511, auf den 26. August l. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Anton und Maria Janzic von Venče gehörigen im Grundbuche St. Peter der Pfarrgilt sub Rect.-Nr. 2 recte 4^a Tom. Fol. 492 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, und es wird lediglich zu der auf den

30. September 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 24. August 1868.

(2263-3)

Nr. 3932.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mule von Oberseedorf, Cessionar des Herrn Franz Pede von Altenmarkt gegen Michael Janzic von Oberseedorf wegen aus dem Vergleiche vom 11. October 1865, Zahl 6850, und der Cession vom 17. Juni 1868, schuldbiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 834 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1209 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

19. September 1898,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juni 1868.

(2261-3)

Nr. 3902.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bilar senior von Pudoß wegen aus dem Vergleiche vom 4. November 1866, Zahl 5786, schuldbiger 143 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1318 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

18. September,

17. October und

18. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1868.

Curator-Aufstellung.

Den in der Executionsache des Eugen Mayer von Wippach gegen Anton Malik von Loze Nr. 16, plo. 484 fl. zu verständigenden Tabulargläubigern Matthäus Messesnel und Johann Jamschel von Goče, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde Herr Dr. G. Lozar, k. k. Notar in Wippach, als Curator ad actum aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. August 1868.

(2266-3)

Nr. 4518.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß der dem Realfeilbietungsgesuche der Sparcasse in Laibach wider Andreas Kozu von Kaplawas für die unbekanntwo befindlichen Tabulargläubiger Jakob Sallacher in Moste und Urban Kern in Zeje angefallenen Rubriken de praes. 10. Juli 1866, Z. 4009, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten August 1868.

(2220-3)

Nr. 16527.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zur Kundmachung vom 4. Juli 1868, Z. 25991, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide v. 4. Juli 1868, Z. 25991, auf den 26. August 1868 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Franz Wazi von Zmergoritz gehörigen, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und es wird sonach lediglich zu der auf den

26. September und

28. October 1868

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 24. August 1868.

(2110-3)

Nr. 14191.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration nom. des hohen Aerars die executive Versteigerung der dem Lukas Porderzaj von Duplic gehörigen, gerichtlich auf 2365 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urbars.-Nr. 111, Tom. 1, Fol. 118 vorkommenden, in Duplic Nr. 2 gelegenen Realität im Reassumirungswert ad Z. 172 de 1868 bewilliget und hiemit die Feilbietungstagsatzung auf den

26. September l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslocale des deutschen Hauses mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juli 1868.